

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 285.

Freitag, den 12. October.

1838.

Mittheilungen des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins.

(Versammlungen am 25. Septbr. u. 2. Octbr.)

Herr Wassermann, als Vorsitzender, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die gegenwärtigen Mitglieder auswärtiger Vereine und geehrte Gäste, und dankte Namens des Vereins den höchstverehrten Collegien des Magistrats und der Herren Stadtverordneten für die gütige Ueberlassung des Locals. Der Dirigent theilte einen geschichtlichen Ueberblick über die Entstehung und glückliche Entwicklung der Gewerbevereine und der Sonntagschulen mit, hob die segensreichen Wirkungen dieser Institute hervor und deutete darauf hin, wie es in gegenwärtigem Zeitalter, welches das Zeitalter der Vereine genannt werden könne, für Jedermann Pflicht sei, an Gesellschaften, welche moralische, industrielle und intellectuelle Zwecke fördern, sich anzuschließen, und wenn nicht durch persönliche Theilnahme, dieselben doch auf andere Weise nach Kräften zu unterstützen, weil das vereinte, gesellschaftliche Wirken das geeignetste Mittel darbotet, das Gleichgewicht der materiellen und moralischen Interessen herzustellen und zu erhalten. Der Redner ermunterte dazu, auch in den Städten und Gewerbsorten, wo Gewerbevereine und Sonntagschulen noch nicht beständen, kräftig dahin zu wirken, daß daselbst dergleichen segensbringende Institute ins Leben gerufen würden. Hierauf gedachte derselbe der besondern verdienstlichen Thätigkeit des dem hiesigen befreundeten Brudervereins zu Annaberg, und nahm Gelegenheit, demselben im Namen des Leipziger Kunst- und Gewerbevereins für das im Laufe dieses Jahres erwiesene Wohlwollen und innigeres Annähern, welches Annaberg dadurch hauptsächlich zu erkennen gegeben habe, daß es vier Beamten des Vorsteherkollegii des hiesigen Vereins die Ehrenmitgliedschaft ertheilt habe, den wärmsten Dank abzustatten. Zum Beschluß lud der Sprecher die Fremden und insbesondere die Deputirten vaterländischer Gewerbevereine nochmals ein, der den 26. Sept. Abends 6 Uhr im Loge der Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde, unter Vorß des Herrn Oberzolinspector Bötz, stathabenden Versammlung zu Errichtung eines Central-Gewerbevereins für das Königreich Sachsen persönlich beizuwohnen (vergl. Tagebl. Nr. 275 v. 2. Octbr. d. J.). Einen kurzen Bericht über diese interessante Versammlung theilte der Dirigent in der Sitzung am 2. October mit und ließ das darüber aufgenommene Protokoll durch den Secretair verlesen, stattete der Freimaurerloge Balduin zur Linde für bereitwillige Ueberlassung ihres Locals zu den Deputations- und Centralversammlungen den wärmsten Dank der Gesellschaft ab, und empfahl zur Aufnahme zu Ehrenmitgliedern: Herrn M. Döring, Lehrer an der Rathsfreischule, und Herrn M. Lechner, Lehrer an der Bürgerschule alhier; ferner Herrn Obersteuercontrolleur Köpke in Delitzsch, Er-

sinder der oft genannten Deseu. Nach diesen wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen: Herr Buchhändler Carl Otto Baumann alhier, Herr August Grummich, Lackirer und Vergolder alhier, und Herr Schmidt, Inhaber der Leder-Lackfabrik in Kleinschocher.

Eingegangen waren als Geschenke: 1) Bericht über den Gewerbeverein zu Großenhain nebst Schreiben vom Herrn Rentamtmann Ritter Preusker. 2) Empfehlung des neuesten Werkes über Metallarbeiten vom ersten Director der Gewerbschule in Hannover, C. Karmarsch.

Hierauf zeigte Herr Mettau von hier das Modell eines von ihm erfundenen Kochofens vor, fügte über dessen Construction belehrende Worte bei und gab eine vollständige Beschreibung dieses Ofens, welche vom Vorsitzenden verlesen wurde, zu Protokolle. Herr Kuhhardt machte dabei die Bemerkung, daß dieser Ofen bei Essen, welche guten Zug haben, wohl mit Erfolg anzuwenden sei, bei engem Essen jedoch, und solchen, welche wenig Zug haben, weniger anwendbar sich erweisen dürfte, weil die Röhren dieses Ofens von verschiedener Weite seien.

Desgleichen wurden der Gesellschaft zwei Modelle der Köpke'schen Stichflammenöfen vorgezeigt, welche den Mechanismus dieses Ofens sehr verständlich und daher die Aufmerksamkeit aller Anwesenden geraume Zeit fesselten. Ein drittes Modell wurde der Gesellschaft in der Sitzung am 2. Octbr. zum Geschenke verehrt.

Endlich übergab Herr Struve, Associé des Herrn Below (Below und Struve), verschiedene neue und besonders billige Erzeugnisse seiner Parfümeriefabrik zur Ansicht und Beurtheilung, namentlich: Indianische Rischlissen, Extracts, Haaroile, Mundwasser, Pomaden, Toiletteseifen, Räucherpulver und Cartonnagen mit Parfümerien gefüllt; besondere Beachtung und Empfehlung verdienen die von Herrn Below selbst gefertigte Eau de Cologne (Eau de Loipais) und Leipziger Räucherpulver, weil beides neben beispielloser Wohlfeilheit auch den Reiz der Neuheit und des nationalen Patriotismus für sich hat. Man gedachte hierbei rühmlichst des ganzen Lagers, welches die Herren Below und Struve zur Industrieausstellung der polytechnischen Gesellschaft eingeschendet haben, und nahm davon der Vorsitzende sofort Gelegenheit, die Anwesenden und insbesondere die ehrenwerthen Fremden dringend zu bitten, diese Ausstellung, welche das Vorzüglichste und Schönste sächsischen Gewerbe- und Kunstfleißes in reichem Maße enthalten, in Augenschein zu nehmen.

Herr Kortmann, Brückenwaagen-Fabrikant aus Arnstadt (Stand während der Messe neben der alten Waage am Markte, vor dem Hause Nr. 337), zeigte eine Brückenwaage vor, welche in einem kleinern Maßstabe als die gewöhnlichen gefertigt war und bei